

## Blickwechsel

Gebäude, Räume und architektonische Detailformen können sehr unterschiedlich wahrgenommen werden: von der Konstruktion her mit dem Blick eines/r Bauingenieurs/Bauingenieurin, von der architektonischen Form und Gestaltung her mit dem Blick von ArchitektInnen, mit dem Blick der kunsthistorischen Beschreibung und Analyse, mit einem künstlerischen Blick etc. Alle diese Perspektiven haben ihre Berechtigung und ihre spezifische Reichweite. Der „Blickwechsel“ zwischen Dokumentation und Kunst kann exemplarisch anhand des Mediums Zeichnung erarbeitet werden.

**Arbeits-/Umsetzungshinweise** Baukulturelle Bildung bedarf immer wieder der Ortstermine: den Raum selbst wahrnehmen, Strukturen räumlicher Ordnung erfassen, architektonische Formen aufspüren. Solche Ortstermine können in Form von Projekttagen, Exkursionen oder auch im Rahmen einer Schulstunde im Schulgebäude stattfinden.



Ortstermin im Dortmunder U.

### Baukasten

#### 1 Einführung in das Medium Zeichnung

Welche Funktionen und Typen von Architekturzeichnungen gibt es? Stellen Sie Beispiele verschiedener Typen zusammen: Grundriss, Aufriss, Aufmaß, Konstruktionszeichnung, architektonische Entwurfszeichnung, künstlerische Zeichnungen verschiedener Epochen und Darstellungsinteressen etc.

Diskutieren Sie in Arbeitsgruppen verschiedene Zeichnungsformen, ihre Spezifik und Reichweite; etwa: Wie zeichnet man einen Grundriss, und welche Informationen bietet eine solche Zeichnung? Bei den künstlerischen Zeichnungen: Welche Rolle spielt der Gegenstand der Zeichnung, welche hingegen der Eigensinn von Strichführung, Flächenaufteilung, das fiktive „Weiterdenken“ oder Konterkarieren des wiedergegebenen Gegenstandes etc.

Was leisten Zeichnungen im Unterschied zu Fotografien?



Zeichnen vor Ort.

**2** Kunstwissenschaftliche Analyse des Ortes  
Wählen Sie einen „sprechenden“ Ort aus, den Sie im Rahmen eines Ortstermins aufsuchen können.  
Informieren Sie sich kunstwissenschaftlich über das Gebäude. Sie können diese Informationen selbst recherchieren oder eine/n Kunstwissenschaftler/in etwa aus der Denkmalpflege um eine Einführung zum Ort bitten. In zahlreichen Städten/Regionen bieten auch die regionalen Architektenkammern die Zusammenarbeit mit Schulen an.



Diskussion verschiedener Positionen von Architekturzeichnungen.

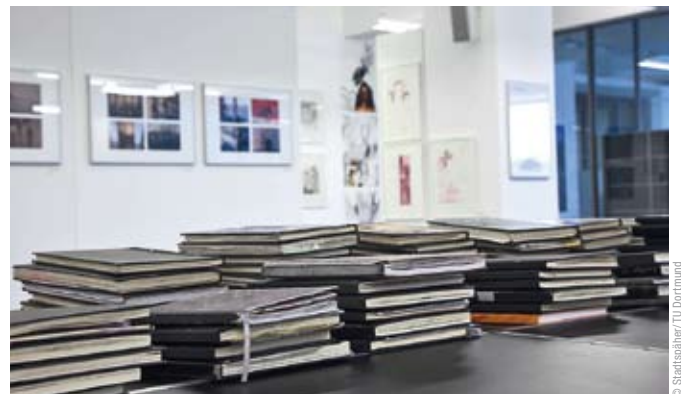
**3** Zeichnerische Dokumentation / Künstlerische Zeichnung  
Wählen Sie einen Aspekt des Ortes aus (eine architektonische Struktur oder ein Detail) und fertigen Sie eine dokumentarische Zeichnung an.

Wählen Sie einen Aspekt des Ortes aus (eine architektonische Struktur oder ein Detail) und nehmen Sie diesen als Ausgangspunkt für eine künstlerische Zeichnung.

**4** Präsentation

Diskutieren Sie ihre Zeichnungen in einer Besprechungsrunde: Wie lassen sich die verschiedenen Zeichnungen sprachlich fassen? Was leisten die verschiedenen zeichnerischen Herangehensweisen?

Ergänzend: Welche Rolle spielen ausreichende Sachinformationen über den Ort für die zeichnerische Erfassung?



Stadtpäher-Ausstellung im Dortmunder U.

### Materialien / Literatur / Links

Das Spektrum der Zeichnungen kann von den Baurissen der gotischen Kathedralen über die Entwürfe des Petersdoms in Rom, den Zeichnungen Karl Friedrich Schinkels bis zu den Architektenzeichnungen des 20. Jahrhunderts reichen und ist unter dem Stichwort „Architekturzeichnung“ gut zu recherchieren.

- Winfried Nerdinger: Die Architekturzeichnung. Vom barocken Idealplan zur Axonometrie. München 1987
- Uta Pottgiesser/Thomas Kessler/Jörg Breuer/Verena Wriedt: Architektur- und Plandarstellung. Paderborn 2007

Exemplarische Projekte für die Ortserschließung im Blickwechsel zwischen Kunstwissenschaft und Kunst:

- Bettina van Haaren/Barbara Welzel (Hg.): Doppelt im Visier. Kunst und Wissenschaft vor Ort in der Immanuelkirche in Dortmund-Marten und in der Zeche Zollern II/IV in Dortmund-Bövinghausen. (Dortmunder Schriften zur Kunst/Kataloge und Essays 6), Norderstedt 2009
- Bettina van Haaren/Barbara Welzel (Hg.): Kunst und Wissenschaft vor Ort: der Hohenhof in Hagen. (Dortmunder Schriften zur Kunst/Kataloge und Essays 10) Norderstedt 2011
- Klaus-Peter Busse und Barbara Welzel mit weiteren Autoren: Stadtpäher in Hagen. Baukultur in Schule und Universität. Hg. von der Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg 2013
- Klaus-Peter Busse und Barbara Welzel mit weiteren Autoren: Stadtpäher im Dortmunder U. Baukultur in Schule und Universität. Hg. von der Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg 2014